

**SIX
DAYS
FOR
FUTURE**

MEDIEN MIKRO SUBKULTUR

Medien & Film

WORKSHOP

Anleitung & Dokumentation

Inhalt

Vorbemerkung zum Projekt	2
Konzept	3
Lernziele	4
Aufbau	5
Module	8
Erfahrungen	15
Berufeliste	16
Fotodokumentation	17
Impressum	18

Vorbemerkung zum Projekt

Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms "Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf (BBNE)" werden im Zeitraum 2019 - 2022 deutschlandweit mehrere Projekte umgesetzt, die Fragen nachhaltiger Entwicklung mit Aspekten der Beruflichkeit verbinden.

Das Projekt „Generation Zukunft - die Profis von morgen“ will einen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Entwicklung und umweltverträglicher, sozial gerechter Wirtschaftsweisen leisten. Es möchte ressourcen- und klimaschonendes Verhalten sowie Bewusstsein für weltweite Auswirkungen unseres Handelns bei jungen Menschen auf individueller und professioneller Ebene stärken. Dadurch zielt es auf strukturelle Veränderung in verschiedenen Berufsfeldern durch motivierte und kompetente zukünftige Akteur*innen ab. Schließlich verfolgt es das Ziel der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes und der Teilhabe durch berufliche Selbstverwirklichung und Förderung individueller Lebensentwürfe.

Unter dem Slogan „Six Days for Future – Zukunft ist was du draus machst“ organisieren die Projektpartner*innen arche noVa e.V., Umweltzentrum Dresden e.V. und Valtenbergwichtel e.V. mehrere Workshops und Themencamps für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 24 Jahren. In jeder Aktivität werden themen- und berufsbezogene Kompetenzen und Fertigkeiten vermittelt. Thematische Inputs und interaktive BNE-Methoden, Exkursionen im Sinne von Betriebsbesichtigungen, praktisches Arbeiten unter Anleitung von Expert*innen sowie Angebote zur Berufsorientierung gehören zu den elementaren Bausteinen eines jeden Workshops/Camps. Zudem zielen alle Angebote auf die Förderung der Querschnittsziele ökologische Nachhaltigkeit, Gleichstellung der Geschlechter und Antidiskriminierung ab.

Workshop „Medien Mikro Subkultur - Video“

Der viertägige Workshop ist ein für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 - 20 Jahren praxisorientiertes Angebot, in dem Berufe und Tätigkeiten im Bereich Medien, Film und Kultur vorgestellt und (praktisch) kennen gelernt werden können. Teilnehmen können zwischen sechs und 15 Personen. Das Programm umfasst vier Tage von jeweils 10:00 bis circa 17:00 Uhr inklusive Mittagessen sowie ausreichend Pausen. Der Workshop wurde vom 23.-26. August 2022 in den Räumlichkeiten des Bildungs- und Begegnungszentrums „Äußerer Matthäusfriedhof“ in Dresden durchgeführt.

Der Workshop gliedert sich in mehrere Module. Im Vordergrund stehen das praktische Arbeiten unter professioneller Anleitung sowie das Kennenlernen der beruflichen Praxis. Neben den Querschnitts-Themen „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ und Berufsorientierung, die auf allen Ebenen ständig stattfinden, steht in diesem Workshop die kreative Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit (in der beruflichen Praxis) im Vordergrund. Ziel des Workshops ist es, dass die Teilnehmenden sich in Form von selbst produzierten Kurzfilmen kreativ und spielerisch mit dem großen Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Sie entwickeln auf Grundlage der Auseinandersetzung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) in Gruppen die Ideen und Konzepte zu ihren Videos und drehen diese mithilfe der Stop-Motion-Technik, um schließlich auch mit Schnittprogrammen das Schneiden des Materials zu übernehmen. Darüber hinaus wählen sie gemeinsam Musik, Thumbnail und Name des Workshopergebnisses aus. Während der gesamten Zeit lernen die Teilnehmenden nicht nur die berufliche Praxis kennen, sondern erweitern auch ihren Horizont hinsichtlich ihrer Berufswahl sowie ihren eigenen Lebensentwürfen.

Der Aufbau des Workshops ist didaktisch begründet: Nach einem ausführlichen Kennenlernen und einer ersten Orientierung starten wir mit einer BNE-Methoden, um die Jugendlichen an das Thema Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsziele der UN (SDGs) heranzuführen. Anschließend beginnen die praktischen Workshops zum Videodreh. Am letzten Tag stehen die beruflichen Vorstellungen und Wünsche, eine Auseinandersetzung mit Klischees und Rollenbildern und die Präsentation der Videos im Fokus.

Lernziele

Lernziel 1: BNE / Nachhaltigkeit

Die Teilnehmenden...

- wissen, was der Begriff der Nachhaltigkeit meint
- kennen Probleme und Herausforderungen in Medien- und Kultur-Berufen
- Lernen nachhaltige Unternehmen in Form von Best Practice-Beispielen kennen
- kennen Lösungsansätze für eine nachhaltige Ausgestaltung von verschiedenen Berufen und Berufsbranchen
- reflektieren ihr eigenes (digitales) Konsumverhalten
- haben Handlungsoptionen auf individueller sowie beruflicher Ebene kennengelernt
- haben Perspektivwechsel und den Umgang mit Komplexität und Vielfalt geübt
- haben kritisches Denken geschult

Lernziel 2: Berufsorientierung

Die Teilnehmenden...

- kennen mögliche Wege nach der Schule
- Haben sich kritisch mit Klischees, Vorurteilen und Rollenbildern im (beruflichen) Alltag auseinandergesetzt
- haben sich mit ihren individuellen Interessen, Vorstellungen und Wünschen auseinandergesetzt
- wissen, wo sie weitere Informationen zu Berufen erhalten
- haben etwas Praktisches gelernt (Konzeption und Produktion von Videos, Stop-Motion-Technik etc.)

Lernziel 3: Schlüsselkompetenzen





Während des gesamten Workshops wurden folgende Schlüsselkompetenzen gefördert

- Gestaltungskompetenz
- Teamfähigkeit
- Interkulturelle Kompetenzen
- Kommunikationsfähigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Kreatives Denken

Aufbau

Im Folgenden wird der Aufbau des Workshops „Medien Mikro Subkultur – Fokus Video“ schematisch dargestellt. Dafür sind die einzelnen Workshop-Tage mit den jeweiligen Modulen und dem entsprechenden Zeitaufwand abgebildet.

Legende:

	Praktische Workshops / Betriebsexkursionen
	Inputs & BNE-Methoden
	Berufsorientierung
	Organisatorisches / Allgemeines

Tag 1:

Dauer	Thema / Name	Methode
1,0 h	Kennenlernen, Organisatorisches, Erwartungsabfrage	Vorstellung der Betreuer*innen, verschiedene Kennenlern- und Namensspiele,
1,0 h	Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit	Powerpoint-Präsentation zu Nachhaltigkeitsbegriff, SDG-To-Go
1,5 h	Mittagessen & Pause	
3,0 h	Workshop "Video - Einführung Videodreh und Konzeption"	Kennenlernen der Referentin, Einführung in Videodreh und Konzept-Entwicklung
0,5 h	Tagesabschluss	Gemeinsame Reflexion in der Gruppe
0,5 h	Teamrunde	Gesprächsrunden im Betreuungstermin,

Workshop | Medien Mikro Subkultur – Fokus Video

Tag 2:

Dauer	Thema / Name	Methode
0,25 h	Morgenrunde	Warm-Ups, Tagesprogramm und Wünsche
2,5 h	Workshop "Video - Konzeption und Einführung Technik"	Fertigstellung Konzepte, Kennenlernen der Technik, erste Video-Dreh-Experimente
1,5 h	Mittagessen und Pause	
2,5 h	Workshop "Video - Umsetzung / Dreh"	Umsetzung der Video-Ideen und -Konzepte
0,25 h	Tagesabschluss	Gemeinsame Reflexion in der Gruppe
0,5 h	Teamrunde	Gesprächsrunden im Betreuungstermin,

Tag 3:

Dauer	Thema / Name	Methode
0,25 h	Morgenrunde	Warm-Ups, Tagesprogramm und Wünsche
1,0 h	Workshop "Video - letzte Feinheiten, Vertonung, Präsentation"	Letzte Schnittarbeiten, Mastering, Thumbnail, Jingles und eine Präsentation der Ergebnisse
2,0 h	Berufsorientierung	Recherche zu Berufen aus dem Bereich Medien und deren Nachhaltigkeits-potentialen und Präsentation
1,5 h	Mittagessen und Pause	
1,5 h	Methoden zu Klischeefreiheit	Auseinandersetzung mit Geschlechterklischees, Rollenbildern und Vorurteilen in Alltag und Beruf
1,0 h	Workshop-Abschluss	Feedback, Evaluation und Abschied
0,5 h	Teamrunde	Gesprächsrunden im Betreuungstermin,

Workshop | Medien Mikro Subkultur – Fokus Video

Tag 4:

Dauer	Thema / Name	Methode
0,25 h	Morgenrunde	Warm-Ups, Tagesprogramm und Wünsche
1,0 h	Workshop "Video - letzte Feinheiten, Vertonung, Präsentation"	Letzte Schnittarbeiten, Mastering, Thumbnail, Jingles und eine Präsentation der Ergebnisse
2,0 h	Berufsorientierung	Recherche zu Berufen aus dem Bereich Medien und deren Nachhaltigkeits-potentialen und Präsentation
1,5 h	Mittagessen und Pause	
1,5 h	Methoden zu Klischeefreiheit	Auseinandersetzung mit Geschlechterklischees, Rollenbildern und Vorurteilen in Alltag und Beruf
1,0 h	Workshop-Abschluss	Feedback, Evaluation und Abschied
0,5 h	Teamrunde	Gesprächsrunden im Betreuungstermin,

Module

Im Folgenden werden die unterschiedlichen Module des Workshops anhand der verwendeten Methoden und deren Inhalte vorgestellt. Darüber hinaus werden die jeweiligen Lernziele und die benötigten Materialien zusammengefasst. Die Zeitangaben zur Durchführung der einzelnen Module sind Richtwerte, die an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden können.

Modul 1: Kennenlernen

Methoden	Inhalt
Kennenlernen, Erwartungsabfrage, Organisatorisches	Zu Beginn geben die Teilnehmenden Anmeldeunterlagen, Fotoerlaubnis und besondere Aufträge der Eltern (wenn vorhanden) beim Workshop-Personal ab. Durch verschiedene Kennenlern- & Namensspiele tauschen sich die Teilnehmenden untereinander und mit dem Team aus und lernen sich kennen. Die Auswahl der Spiele kann individuell getroffen werden. Mittels einer Flipchart wird den Teilnehmenden eine Programmübersicht gegeben. Daran schließt sich eine Erwartungsabfrage mit Moderationskarten an, bei der die Teilnehmenden ihre Erwartungen, Wünsche und Anregungen formulieren und präsentieren können. Workshop- und Hausregeln werden erläutert und das Workshop-Programm wird vorgestellt. Außerdem gibt es Raum für Fragen, Wünsche und Anregungen

Zeit: ca 1,5 h

Ziele: Das Modul Kennenlernen soll den Teilnehmenden Sicherheit vermitteln, ihnen einen Überblick über das Programm geben und Vertrauen für das gemeinsame Arbeiten schaffen. Darüber hinaus stellen sich die Betreuungspersonen / das Workshop-Team vor.

Materialien: Je nach Methodenauswahl Flipchart, Beamer & Leinwand, Laptop, Stifte & Moderationskarten etc.

Modul 2: Morgenrunde und Tagesabschluss

Methode	Inhalt
Morgenrunde und Tagesabschluss	In jedem Workshop oder Camp spielen morgendliche und abendlich bzw. Tagesabschlussrunden eine wichtige Rolle. Oft werden sie durch ein kleines Spiel (Warmup) begleitet, das auflockern, herunterfahren oder den Gruppenzusammenhalt stärken soll. Morgens sollte noch einmal auf das Tagesprogramm verwiesen, abends auf das Programm des nächsten Tages geschaut werden. Hier gibt es auch die Möglichkeit auf Probleme oder Wünsche einzugehen.

Zeit: jeweils ca. 0,25 h

Ziele: Wachwerden und Energie tanken, Begegnungen schaffen, ins Gespräch kommen, Vertrauen schaffen, Organisatorisches klären, Feedback.

Materialien: Moderationsmaterialien, Warmupspiele nach Bedarf und Belieben (siehe z.B. Linkliste)

Modul 3: Teamrunden

Methode	Inhalt
Teamrunden	<p>In jedem Camp und Workshop finden Gesprächsrunden zwischen Hauptamtlichen und Teamenden statt um sich gegenseitig zu den folgenden Punkten auszutauschen und den nächsten Tag zu planen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Befindlichkeitsrunde: Wie geht's mir? Wie ist der Tag für mich gelaufen?- Was ist mir aufgefallen in Bezug auf die TN?- Wo brauche ich Hilfe? Wo kann ich ggf. noch unterstützen?- Welche Aufgaben stehen am nächsten Tag an? Wer ist für was verantwortlich?

Zeit: 0,5 h oder je nach Bedarf

Ziele: Tagesreflexion, Vorbereitung nächster Tag

Materialien: Protokoll bei Bedarf, kann aber auch mündlich passieren

Modul 4: BNE-Methoden und die 17 Nachhaltigkeitsziele

Methode	Inhalt
Präsentation Nachhaltigkeit	Mittels einer Präsentation (PowerPoint) werden der Begriff und die Geschichte von Nachhaltigkeit kurz erläutert. Angefangen über Carl von Carlowitz über das „Drei-Säulen-Modell“ der Nachhaltigkeit bis hin zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, wird die Bedeutung / werden verschiedene Bedeutungen von Nachhaltigkeit erläutert. Auf dieser Grundlage kann dann im Anschluss eine tiefere Auseinandersetzung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) geschehen.
„SDGs-To-Go“	<p>Die 17 Nachhaltigkeitsziele werden im A4-Format (laminiert) auf dem Boden ausgelegt. Die Teilnehmenden können nun diskutieren, was Nachhaltigkeit für sie bedeutet, sich ein oder mehrere Ziele raussuchen, zu dem sie einen persönlichen Bezug haben und dies(e) vorstellen. Nachdem die SDGs einzeln vorgestellt und diskutiert wurden, soll nun das Zusammenwirken zwischen ihnen erarbeitet werden. Die SDGs wirken nie eindimensional und beeinflussen sich darüber hinaus gegenseitig. Die SDG-To-Go-Klötze werden auf den Tisch gelegt und die Gruppe einigt sich auf die Erreichung eines Zieles. Dabei stellt sich die Frage, wie kann das Ziel erreicht werden und wie müssen die anderen Ziele mitwirken? Die Teilnehmenden werden ermuntert, ihre eigenen Vorstellungen zu entwickeln. Die Klötze sollen so angeordnet werden, wie sie meinen, dass sie zusammenhängen oder wie am besten Synergien zwischen ihnen entstehen könnten. Zusätzlich soll dies auch für das Ziel "nachhaltige Medien" getan und darüber diskutiert werden.</p> <p>Die Teilnehmenden diskutieren, welches / welche der Ziele kreativ in einem Kurzfilm verarbeitet werden können und treffen eine Vorauswahl</p>

Zeit: 2,0 – 3,0 h

Ziele: Die Teilnehmenden setzen sich mit Nachhaltigkeit und ihrem individuellen Bezug dazu auseinander und lernen die 17 Nachhaltigkeitsziele kennen. Sie reflektieren ihr Konsumverhalten und bringen die SDGs mit den Bereichen Medien und Kultur in Relation. Die Komplexität und Vielschichtigkeit von Nachhaltigkeit soll erlebbar und erfassbar gemacht werden und eine Vorauswahl an SDG für eine filmische Auseinandersetzung in Kurzfilmen getroffen werden

Materialien: SDG-Icons (A4-laminiert), SDG-To-Go-Klötze, Aktionsspiel Fleisch oder Fahrrad, Präsentation und Infomaterial, wenn vorhanden Plakat zu den SDG

Modul 6: Praktische Workshops - Video

Methode	Inhalt
Workshop "Video - Einführung & Konzept"	Nach einer kurzen Vorstellung der Referentin und einem Einblick in ihre Arbeit und ihren beruflichen Werdegang, gibt sie mittels einer Präsentation einen Einblick in das Thema Film, Videoproduktion und Kurzfilm. Zu Letzterem stehen die unterschiedlichen Arten von Kurzfilmen (z.B. Stop Motion) im Fokus. Darüber hinaus werden verschiedene Beispiele solcher Kurzfilme vorgeführt. Anschließend arbeiten die Teilnehmenden an Konzepten und Ideen für Kurzfilme. In diesem Fall haben sie sich entschieden, verschiedene Kurzfilme in Gruppen mittels der Stop Motion-Technik zu drehen. Thema für alle Videos sollen die Nachhaltigkeitsziele bzw. einzelne SDGs sein.
Workshop "Video - Umsetzung und Videodreh"	Nachdem die Referentin eine Einführung in die Technik gegeben hat (Tablets, Stative etc.), bekommen die Teilnehmenden Zeit sich damit vertraut zu machen und erste Stop Motion-Ideen umzusetzen. Hier stehen das Probieren und Kennenlernen von Technik und filmischen Möglichkeiten im Fokus. Anschließend setzen sie ihre Konzepte zu den jeweiligen SDGs um, bauen Filmsets und Requisiten, filmen, fotografieren, Sichten das Material und sprechen sich mit den anderen Gruppen ab. Für die Umsetzung sollten mindestens 5,0 bis 6,0 h eingeplant werden.
Workshop "Video - Schnitt & Mastering"	Den Schnitt der einzelnen Kurzfilme können die Teilnehmenden schon über die jeweiligen Tablets machen, indem sie Fotos rausnehmen, Sequenzen beschleunigen bzw. verlangsamen etc. Wenn alle Kurzfilme „vorgeschritten“ sind, setzt sich die Gruppe gemeinsam zusammen und schneidet die Kurzfilme zusammen, Vertont sie und schafft die Übergänge. Eine Gruppe produziert noch die Zwischensequenzen, bei denen ein Glücksrad vor den einzelnen Episodenfilmen die jeweils behandelten SDGs nennt und vorstellt. Diese Sequenzen werden gemeinsam eingearbeitet. Zuletzt wird ein Name („5 von 17“) für die Film-Sammlung gesucht und letzte Feinheiten dazu besprochen und entschieden.

Zeit: Einführung / Konzept ca. 3,0 h; Aufnahmen /Technik ca. 7,0 h; Schnitt / Mastering ca. 3,0 h

Ziele: Die Teilnehmenden lernen Berufe und berufsspezifische Tätigkeiten kennen (z.B. Filmen, Schnitt, Fotografie). Sie haben direkten Kontakt zu Fachleuten und setzen sich über das Medium Film und Fotografie kreativ mit Problemen und Lösungen einer nachhaltigen Welt auseinander. Das Ergebnis ist eine Sammlung von selbst konzipierten und produzierten Kurzfilmen.

Materialien: benötigte Technik (Tablets, Schnittprogramm, Kopfhörer, Bastelmaterial für Requisiten), Beamer, Leinwand, Infomaterialien und Anschauungsmaterial

Modul 7: Berufsorientierung – Nachhaltigkeit in Medien & Kultur

Methode	Inhalt
„Film ab – Nachhaltigkeit in Medien und Kultur“	<p>Die Teilnehmenden können in Kleingruppen (in diesem Fall 3 Gruppen) aus einer Auswahl an vorbereiteten Materialien zum Thema Nachhaltigkeit in der Medien- und Kulturbranche wählen. Dafür wurden 4 Info- bzw. Recherchepakete zu den folgenden Themen vorbereitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Film ab – Nachhaltige Filmproduktion ▪ Hier spielt die Musik – Nachhaltigkeit in der Musikbranche ▪ Wir müssen (drüber) reden – Nachhaltige Medien & Social Media ▪ Grün ist das neue Schwarz – Grünes Design und Werbung <p>Die einzelnen Pakete bestehen aus z.T. ausgedruckten Materialien, v.a. aber aus einer digitalen Linksammlung zu Beiträgen, Videos, Firmen und Projekten aus dem jeweiligen Bereich. Jede Gruppe bekommt ein Tablet zur Verfügung gestellt, auf dem die jeweiligen Pakete abrufbar sind und eine Recherche darüber hinaus stattfinden kann. Zusätzlich hat jede Gruppe auch einen Link zu Berufe-Steckbriefen der Agentur für Arbeit (Link in Linksammlung). Die Aufgabe besteht darin, dass die Gruppen recherchieren und Infos (Filme, Fakten, Unternehmen, Projekte etc.) zusammentragen, die zeigen, wie in der jeweiligen Branche nachhaltig gewirtschaftet werden kann und welche Trends es z.B. dahin gibt. Zusätzlich solle jede:r Teilnehmende anhand der Berufe-Steckbriefe einen interessanten Beruf für sich herausuchen und über dessen Nachhaltigkeitspotentiale reflektieren. Dafür bekommen die Gruppen bis zu 1,5 h Zeit. Anschließend stellen die Gruppen ihre Ergebnisse und die Berufe gegenseitig vor.</p>

Zeit: ca. 2,0 h (inklusive Vorstellung/Präsentation)

Ziele: Die Teilnehmenden können sich eigenverantwortlich anhand von Fakten, Videos, Berichten und Unternehmen über Nachhaltigkeit in bestimmten Bereichen der Medien- und Kulturbranche informieren, darüber reflektieren und ihr Wissen teilen. Sie reflektieren Probleme und Lösungen einer nachhaltigen Wirtschaft und setzen sich mit Berufsmöglichkeiten auseinander.

Materialien: Infomaterial / Recherchepakete, Flipchart-Papier und Bastelmaterialien, Beamer, Laptop & Leinwand, Stifte, Tablets

Modul 8: Klischeefreiheit – Klischees & Rollenbilder in Beruf & Alltag

Methode	Inhalt
„Klischeefrei macht Schule“	<p>Auf Grundlage der Material- und Methodensammlung „Klischeefrei macht Schule“ von der Initiative „Klischeefrei – Initiative zur Berufs- und Studienwahl“ (Link in Linksammlung, s.u.) geht es in diesem Workshop darum, zusammen mit den Teilnehmenden Geschlechter-Klischees und Rollenbilder in Alltag und Berufswelt zu identifizieren und zu reflektieren. Angelehnt an die Methode M7 „Kleidung macht Geschlecht“ wird ein Bild des französischen barocken Königs Louis XIV. gezeigt und über Geschlecht und Kleidung reflektiert. Darüber hinaus werden Bilder aus einem Kunstprojekt (Link in Linksammlung, s.u.) gezeigt, bei dem Paare Kleider tauschen und auch darüber gemeinsam reflektiert. Über die Frage, was Kleidung mit Geschlecht und Geschlechts-Zuordnung zu tun hat und welche gesellschaftlichen Normen, Tabus und v.a. auch Klischees dahinterstehen, reflektiert die Gruppe, welche Verhaltensweisen/Interessen auch geschlechtstypisch erscheinen und wahrgenommen werden.</p> <p>Mithilfe der Methode M1 „Alles nur Klischee“ werden dann provokante und klischeehafte Fragen und Thesen in den Raum gestellt. Mittels Handzeichen (Daumen hoch oder runter bzw. zur Seite) wird ein Stimmungsbarometer simuliert. Die Teilnehmenden können so Stellung zu den Thesen beziehen und anschließend gemeinsam darüber reflektieren. Als Abschluss steht die Frage im Vordergrund, was den Teilnehmenden für ihren späteren Beruf und Berufsweg wichtig ist und welche Rolle Geschlecht und Klischees dabei spielen oder spielen könnten (siehe dazu auch Methode M10 „Mein Beruf – Das ist mir wichtig“</p>

Zeit: 1,5 h

Ziele: Die Teilnehmenden werden mit Geschlechter-Klischees und Rollenbildern in Alltag und Beruf konfrontiert und reflektieren diese individuell und gemeinsam. Sie setzen sich mit ihren persönlichen Vorstellungen und Wünschen bezüglich ihres (Traum-) Berufs auseinander und überlegen gemeinsam, wie ein gutes, chancengleiches und klischeefreies Arbeitsumfeld aussehen könnte. Die Fähigkeit zum Perspektivwechsel und das Argumentieren in der Gruppe werden geschult.

Materialien: Infomaterial „Klischeefrei macht Schule“, Flipchart-Papier und Bastelmaterialien, Beamer, Laptop & Leinwand,

Modul 8: Feedback / Abschluss

Methoden	Inhalt
„Fünf Finger“ Feedbackmethode	<p>Bei dieser Feedbackmethode bekommen alle Teilnehmenden ein leeres Blatt Papier (DIN A4) und einen Stift. Nun sollen sie ihre Hand auf das Blatt legen und den Handumriss darauf zeichnen. Jedem der fünf Finger wird eine Überschrift zugeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none">- Daumen: Das war super- Zeigefinger: Das hätte besser laufen können- Mittelfinger: Das fand ich nicht (so) gut- Ringfinger: das nehme ich mit- Kleiner Finger: Das kam zu kurz / darüber will ich mehr erfahren <p>Nun sollen alle Teilnehmenden zu den jeweiligen Überschriften / Fingern ein kurzes Feedback schreiben. Die Teilnehmenden dürfen (bei Bedarf) ihr Feedback vorstellen. Anschließend sammelt das Workshop die anonymen (nicht mit Namen beschrifteten) Blätter ein.</p>
Offene Feedbackrunde	<p>In einer offenen Feedback-Runde können alle Teilnehmenden noch einmal ihre Eindrücke von den Workshop-Tagen und dem Workshop-Ergebnis teilen und ihre ganz persönliche Einschätzung abgeben. Dies ist auch die Möglichkeit, dass das Workshop-Team selbst auch eine Einschätzung abgibt und mit den Teilnehmenden teilt. Im Anschluss erhalten die Teilnehmenden ein persönliches Teilnahmezertifikat.</p>

Zeit: circa 1h

Ziele: Feedback von den Teilnehmenden, Verbesserungswünsche, Ideen und Einschätzungen. Zusätzlich wird in diesem Modul auch noch die Möglichkeit eingeräumt, einen anonymen Online-Fragebogen zum Workshop auszufüllen.

Materialien: Flipcharts, Stifte, Teilnahmezertifikate, Informationen zu weiteren Camps/Workshops

Erfahrungen aus dem Workshop

- Die Verbindung von kreativem Arbeiten und der Auseinandersetzung mit dem großen Thema Nachhaltigkeit hat den Teilnehmenden viel Spaß gemacht
- Durch die Auseinandersetzung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen wurde eine solide Basis geschaffen, um sich dann künstlerisch-kreativ auf einer filmischen Ebene mit dem komplexen Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen
- Die Teilnehmenden brauchten in auch diesem Workshop keine 1,5 h Mittagspause und wollten oft gerne schon an den Kurzfilmen weiterarbeiten
- Einbindung in die Programgestaltung z.B. durch die Erarbeitung eines eigenen Konzeptes und eigener Film-Ideen kommt gut an und schafft ein Gefühl von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit
- Mehrere Tage an einem Projekt arbeiten und ein solches Ergebnis dann auch online zu sehen/zu hören, war ein tolles Gefühl für alle
- Für die Einführung in die Technik, das Filmen und das Ausprobieren der Technik und des Mediums sollte u.U. mehr Zeit eingeplant werden

Weitere Tipps:

- | | |
|----------------|--|
| Tipp 1: | Die Teilnehmenden selbst etwas entwickeln und produzieren lassen. Auch mehrtägige Projekte zu einem Thema kommen sehr gut an. |
| Tipp 2: | Die kreative Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit schafft einen tollen Zugang zum Thema. Dies sollte - wo es geht - berücksichtigt werden |
| Tipp 3: | Gutes, abwechslungsreiches Essen und Getränke schaffen gute Stimmung. Die Verpflegung sollte möglichst „nachhaltig“ (vegan, bio, frisch, regional etc.) sein und auch als solche thematisiert werden |
| Tipp 4: | Möglichst viel Zeit für das kreative Arbeiten einplanen. Die Teilnehmenden brauchen oft Zeit um sich in komplexe Themen zu denken |
| Tipp 5: | Morgen- und Tages-Abschlussrunden sind wichtig, um das Programm zu erläutern und etwaige Unsicherheiten der Teilnehmenden zu erfassen und im besten Fall auszuräumen |

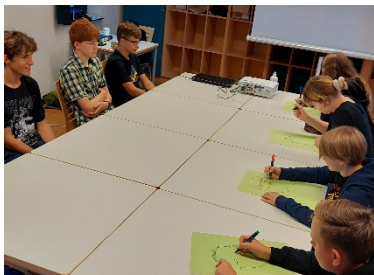
Berufeliste

Die unten angeführte Tabelle führt verschiedene Berufe aus den Bereichen Medien, Design und Kultur auf, ohne dass sie einen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Es handelt sich vielmehr um eine Auswahl an entsprechenden Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten, mit der wir in unserem Workshop gearbeitet haben.

Beruf	Art der Ausbildung
Designer/in Kommunikationsdesign	Betriebliche (duale) Ausbildung
Kaufmann/-frau – audiovisuelle Medien	Betriebliche (duale) Ausbildung
Medien-, Multimedientechnik	Studium
Kulturmanager/in	Studium
Kultur- und Medienpädagogik	Studium
Medienproduktion	Studium
Mediengestalter*in Digital und Print	Betriebliche (duale) Ausbildung
Mediengestalter/in – Bild und Ton	Betriebliche (duale) Ausbildung
Fotograf*in	Betriebliche (duale) Ausbildung
Mediengestalter/in Digital und Print	Betriebliche (duale) Ausbildung
Fotodesigner*in	Studium
Journalist*in	Studium
Mediendesigner*in	Studium
Pressefotograf*in	Betriebliche (duale) Ausbildung/Studium
Kameramann*/-Frau*	Ausbildung und Weiterbildung
Designer/in (Ausbildung) – Foto	Schulische Ausbildung

Fotodokumentation

An dieser Stelle sollen ausgewählte Eindrücke in Form von Fotos, die während der vier Tage entstanden sind, einen Einblick in die Umsetzung des Workshops geben.



Beim Spiel „Portraitzeichnen“ lernen sich die Teilnehmenden ein bisschen näher kennen und es entstehen tolle Portraits von allen.



Bei der Einführung in das Thema Medien und Film zeigte die Referentin auch einige tolle Beispiele für Kurzfilme und Stop Motion.



Nach der Einführung machte sich die an die filmische Auseinandersetzung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.



Nach einer Einführung in die Technik konnten die Teilnehmenden sich am Drehen, Fotografieren und den Techniken



Die ersten Stop Motion-Bilder und -Filme entstanden und erste Ideen konnten umgesetzt werden.



Für die Endfassung wurden die SDGs mithilfe eines Glücksrades vorgestellt. Im Hintergrund die Materialien zur Berufsorientierung.



Der Schnitt und das Mastering wurden dann gemeinsam mit der Referentin über den Beamer gemacht.



Im Modul Klischeefreiheit wurde über Rollenbilder und Geschlechterklischees im Alltag und in der Berufswelt gesprochen und reflektiert.



Das Ergebnis des Workshops wurde am letzten Tag zusammen angeschaut. Alle hatten großen Spaß und waren sehr stolz auf ihre Werke.

Impressum

Six Days for Futur ist ein Projekt unter der Trägerschaft des arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V. in Partnerschaft mit dem Umweltzentrum Dresden e.V. und dem Valtenbergwichtel e.V.

Herausgeber

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Weißeritzstraße 3,

01067 Dresden

Tel.: 0351 | 48 19 84 - 0

Fax: 0351 | 48 19 84 - 70

E-Mail: info@arche-nova.org

Internet: www.arche-nova.org

Kontakt:

Projekt „Six Days for Future“

Claudia Holbe

Tel: 0351 481984-69

E-Mail: anmeldung@6days4future.de

Layout: Johannes Metzner

Fotos: arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Copyright: [CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)

Dresden, Dezember 2022

**SIX
DAYS
FOR
FUTURE**

www.6days4future.de

Prinzipien unserer Arbeit:

- Wir vermitteln unsere Inhalte geschlechter- und diversitätssensibel.
- Jede*r ist willkommen.
- Wir arbeiten möglichst barrierefrei.

KONTAKT



Johannes Metzner



0351 494 3316



anmeldung@6days4future.de



Six Days for Future



6days4future

www.6days4future.de

www.zukunftsberufe.info

Das Projekt "Six Days for Future" wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms "Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu Klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf - BBNE" durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie den Europäischen Sozialfonds gefördert.